



1662

## 41 Auf die tröstliche Gedanken - von der Göttlichen Güte 216

Catharina Regina von Greiffenberg

### Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

### BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "41 Auf die tröstliche Gedanken - von der Göttlichen Güte 216" (1662). *Poetry*. 2695.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2695](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2695)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

#### 41. Auf die tröstliche Gedanken / von der Göttlichen Güte

1.

Ihr liebe Gedanken!  
ihr bleibet ohn wanken /  
begleitend in Feldern /  
ergetzend in Wäldern /  
mein einiger Hort /  
an jeglichem Wort.

2.

Ihr süsse Gespielen  
nach wunschbaren Willen!  
ihr Gottes-Gesandte!  
ihr Engel verwandte!  
wie tröstet ihr mich /  
so herzinniglich!

3.

Ihr Himmels Holdinnen  
Rubinen der Sinnen!  
der Herzen ihr Kerzen /  
das Scherzen und Herzen  
des Friedens / und Sieg  
nach grausamen Krieg.

4.

Im wachen und schlaffen /  
bey Büchern bey Schaafen /  
bey Hirten / Hirtinnen /  
bey Flüssen / bey Brünnen /  
ja / wo ich kan seyn /  
da fallt ihr mir ein

5.

Ihr spielet / ihr mahlet /  
ihr lächlet / ihr strahlet /  
ihr schreibet und hauet /  
viel Vestungen bauet  
und Städt / in die Lufft  
und Herzengrund-Klufft.

6.

So bleibet nun blitzend  
und Freuden erhitzend /

in meinem Gemüte;  
biß euere Blüte /  
und fleissige Zucht  
bringt würkliche Frucht.